

Postulat über die Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich der Strassen- und Verkehrsplanung

eröffnet am 4. April 2011

Der Regierungsrat wird aufgefordert, aufzuzeigen, wie die Schnittstellen zwischen Kanton, Gemeinden und dem Bund bei der Planung und Realisierung der Strassenprojekte verbessert werden können.

Begründung:

Die FDP, Die Liberalen Luzern sehen die freie Mobilität als Grundstein jeder freien Gesellschaft. Sie ist Voraussetzung für die Schaffung und den Erhalt des Wohlstandes in jeder Beziehung. Es ist unbestritten, dass die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung sowie der Wirtschaft nur mit einer Verkehrspolitik befriedigt werden können, welche den öffentlichen und auch den privaten Verkehr fördert. Nebst dem motorisierten Individualverkehr ist auch der öffentliche Verkehr massgeblich auf ein gut funktionierendes Strassen- und Schienennetz angewiesen. Aus der Sicht der FDP, Die Liberalen benötigen wir deshalb auf dem gesamten Kantonsgebiet eine Strasseninfrastruktur, welche den wirtschaftlich notwendigen Verkehr am Laufen hält. Wenn der Verkehr steht, stottert auch die Wirtschaft.

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs soll neu der Verkehrsverbund für eine Politik aus einer Hand sorgen. Dieses Vorgehen braucht es auch im Bereich des Individualverkehrs. Deshalb ist es zwingend notwendig, dass sich die auf den verschiedenen Ebenen verantwortlichen Instanzen und Behörden über die Planung, das Vorgehen und auch die Prioritäten ständig austauschen. Nur das gewährleistet eine baldige und zielgerichtete Lösung bestehender Verkehrsprobleme. So haben beispielsweise die Diskussionen um die Massnahmen zur Entlastung des Bahnhofplatzes deutlich aufgezeigt, dass die städtischen und die kantonalen Stellen offenbar zu wenig miteinander kommunizieren. Nur so ist es erklärbar, dass zu ähnlichen Problemstellungen teils unterschiedliche Einschätzungen von Stadt und Kanton zu vernehmen waren.

Die Verkehrsprobleme der Agglomeration Luzern und in den Zentren des Kantons verlangen aber nach einem ganzheitlichen Vorgehen und einer funktionierenden Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten von Kanton und Stadt und teils auch des Bundes. Es braucht eine Verkehrspolitik aus einer Hand.

Born Rolf

Durrer Guido

Bucher Guido

Haessig Dieter

Dalla Bona-Koch Johanna

Langenegger Josef

Burkard Ruedi

Amstad Heinz

Keller Irene

Schilliger Peter

Luternauer Hans

Küng Robert

Leuenberger Erich

Sommer Reinhold

Gloor Daniel

Pfäffli-Oswald Angela

Widmer-Picenoni Susan

Schmid-Ambauen Rosy

Vitali Albert

Isenschmid-Kramis Isabel

Tüfer Peter

Wassmer Stefan

Stucki Walter

Odoni Romy